

Konzept

»Begleitung und Bildung von Mitarbeitenden«

der Evangelischen Jugend im Donaukanal Regensburg

1. Begleitung von Mitarbeitenden

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in den Kirchengemeinden, Jugendverbänden und auf Dekanats-ebene ist undenkbar ohne das Engagement von ehrenamtlich Mitarbeitenden Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Freiwillig, unentgeltlich und zusätzlich zu ihren schulischen und beruflichen Anforderungen gestalten sie den Großteil des Lebens und Miteinanders der Evangelischen Jugend und bringen sich mit ihrer ganzen Person ein. Damit Jugendliche sich gerne ehrenamtlich engagieren, brauchen sie Unterstützung, Motivation und Wertschätzung in ihrer Arbeit. Dies geschieht sowohl im Miteinander der Ehrenamtlichen (z.B. durch Gruppenprozesse, Vorbildfunktion oder Mentoring) als auch in der Begleitung durch Hauptberufliche.

Unsere Zielgruppe sind alle ehrenamtlichen Mitarbeitenden, die sich in der Arbeit der Evangelischen Jugend im Donaukanal Regensburg auf Dekanats-ebene engagieren. Das sind alle Ehrenamtlichen, die in einem gewählten Amt oder Gremium tätig sind, Mitarbeitende in den verschiedenen Arbeitskreisen, auf Freizeiten sowie kontinuierlich Engagierte bei einzelnen Aktionen oder Projekten.

Die Arbeit in der Evangelischen Jugend ermöglicht Ehrenamtlichen Gemeinschaft zu erleben. Es soll das Bewusstsein für die Identifikation mit der Evangelischen Jugend in ihren jeweiligen Formen, sowie Perspektiven und Orientierung gefördert werden. Das Engagement in der Jugendarbeit sollte für die Ehrenamtlichen stets ein Gewinn sein, indem sie ihre eigenen Fähigkeiten einbringen und Ideen verwirklichen können. Ihre Bedürfnisse, Wünsche und Erwartungen werden berücksichtigt. Ihnen soll ein Gefühl von Vertrautheit und Geborgenheit vermittelt werden, indem sie eine Ansprechperson für ihre Probleme finden. Durch die gemeinsame Arbeit geschieht viel davon implizit, darüber hinaus werden hier ein paar Beispiele konkret genannt.

Konkrete Umsetzung der Begleitung ehrenamtlicher Mitarbeitenden

- » Gut geführte und aktuelle Mitarbeitenden-Datei
- » Glückwünsche zum Geburtstag
- » Angemessene Verpflegung bei Sitzungen und Vorbereitungstreffen
- » Keine Beiträge für Freizeitmitarbeitende
- » Einführung und Verabschiedung von Ehrenamtlichen in Wahlämtern (z.B. bei Konventen, o.ä.)
- » Regelmäßige Information von Ehrenamtlichen über verschiedene Kommunikationskanäle
- » Erwerb verschiedener Schlüsselqualifikationen (durch persönliche Anleitung, Spezialkurse, Gremienarbeit, etc.)
- » Möglichkeit für notwendige Aus- und Fortbildungen
- » Schaffen von Rahmenbedingungen für die Arbeit durch die Hauptberuflichen (Logistik, Material, Geld, etc.)

- » Würdigungen und Bestätigungen der ehrenamtlichen Tätigkeit
- » Möglichkeit für ein persönliches Feedbackgespräch mit einem Hauptberuflichen
- » Präsenz der Hauptberuflichen bei Veranstaltungen, die von Ehrenamtlichen organisiert werden
- » Offenes Ohr und Hilfestellungen bei über die Jugendarbeit hinausgehenden Themen
- » Regelmäßige Veranstaltungen mit Mitarbeitenden als Zielgruppe

2. Bildung von Mitarbeitenden

- » Ehrenamtliche Mitarbeitende für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in den Kirchengemeinden, Verbänden und auf Dekanatsebene auszubilden ist eine zentrale Aufgabe der Evangelischen Jugend.
- » Neben der Vermittlung von pädagogischen, theologischen und organisatorischen Themen steht dabei Persönlichkeitsbildung im Mittelpunkt.
- » Wie im Ehrenamtsgesetz der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern geregelt, sollten die Kirchengemeinden bzw. Verbände die Finanzierung der Teilnehmendenbeiträge und Fahrtkosten für ihre Ehrenamtlichen übernehmen.
- » Die Ziele und Methoden der einzelnen Bildungsmaßnahmen sind auf die jeweilige Zielgruppe abgestimmt und sollen bereits praktische Anregungen für die eigene Arbeit der Teilnehmenden bieten.
- » Ein intensiver Gruppenprozess wird gefördert, da er sich in der Regel sehr positiv auf den Lernerfolg auswirkt.
- » Die Kurse können unabhängig voneinander besucht werden.
- » Um die Zusammenarbeit in der Evangelischen Jugend auf Dekanatsebene zu fördern und um die Kirchengemeinden in die Mitarbeitendenbildung besser einzubinden, werden an der Leitung der Jugendleitergrundkurse auch andere Haupt- und Nebenberufliche sowie Ehrenamtliche beteiligt.
- » Neben Veranstaltungen geschieht die Bildung von Mitarbeitenden auch implizit in Form von Projekten, Gremien und Arbeitskreisen.

3. Teenie-Teamer-Kurs

- » Alter: Jugendliche ab 13 Jahre
- » Dauer: Ein Wochenende von Freitag bis Sonntag
- » Inhalt: Der Kurs bietet erste Einsichten in die Aufgaben und Pflichten als Jugendleiter:in und gibt Werkzeuge für das weitere Engagement an die Hand. Neben der theoretischen Wissensvermittlung ist auch das praktische Ausprobieren des Erlernten möglich.
- » Ziel: Durch eine erste Ausbildung soll eine qualitativ hochwertige Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in den Kirchengemeinden, Verbänden und auf Dekanatsebene sichergestellt werden. Die Motivation der Teilnehmenden für ihr weiteres Engagement wird dadurch zusätzlich gefördert.
- » Am Schluss erhalten alle Teilnehmenden ein Teilnahme-Zertifikat.

4. Jugendleitergrundkurs

- » Alter: Jugendliche ab 15 Jahre
- » Dauer: Sechs Tage
- » Inhalt: Der Kurs bietet umfangreiche Einsichten in die Aufgaben und Pflichten als Jugendleiter:in und gibt Werkzeuge für das weitere Engagement an die Hand. Neben der theoretischen Wissensvermittlung ist auch das praktische Ausprobieren des Erlernten möglich. Der Kurs

behandelt alle wesentlichen Einheiten (außer dem Erste-Hilfe-Kurs), die für die JuLeiCa (Jugendleiter:in-Card) benötigt werden, sowie die Auseinandersetzung mit dem persönlichen Glauben und Spiritualität in der Jugendarbeit.

- » Ziel: Durch eine intensive Ausbildung soll eine qualitativ hochwertige Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in den Kirchengemeinden, Verbänden und auf Dekanatssebene sichergestellt werden. Die Motivation der Teilnehmenden für ihr weiteres Engagement wird dadurch zusätzlich gefördert.
- » Am Schluss erhalten alle Teilnehmenden ein Teilnahme-Zertifikat.

5. Spezialkurse

- » Alter: Jugendliche ab 13 Jahre
- » Dauer: Ein Tag
- » Inhalt: Der Kurstag bietet spezielle Angebote zu einem bestimmten Thema (z.B. »Erste Hilfe«, »Rhetorik«, »Kochen für Gruppen« oder »Umgang mit Konflikten«), das für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen relevant ist und ergänzt damit den Teenie-Teamer-Kurs und den Jugendleitergrundkurs.
- » Ziel: Durch vertiefendes Arbeiten an einem Thema sollen die Jugendlichen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in ihren Kirchengemeinden, Verbänden und auf Dekanatssebene motiviert und qualifiziert werden.
- » Am Schluss erhalten alle Teilnehmenden eine Teilnahme-Bestätigung.

6. Bildung von Mitarbeitenden auf Gemeindeebene

- » Wenn einzelne Kirchengemeinden Mitarbeiterbildungstage für ihre Ehrenamtlichen anbieten möchten, so können diese in Zusammenarbeit mit dem Jugendwerk ausgeschrieben werden. Voraussetzung dafür ist eine Absprache über die Themen und Inhalte der Bildungsmaßnahme.
- » Auf Anfrage können in einzelnen Kirchengemeinden Fortbildungstage (z.B. »Teenie-Teamer light«) durchgeführt werden, wenn die notwendigen Ressourcen zur Verfügung gestellt werden.

Dieses Konzept wurde von der Dekanatsjugendkammer am 17.10.2022 beschlossen und verabschiedet.